

## Kreativwirtschaft vorsichtig optimistisch

**WKOÖ-Vizepräsidentin Angelika Sery-Froschauer:  
„Steigende Exporte und Investitionen der Kreativwirtschaft“**

Wie das aktuelle Kreativwirtschaftsbarometer der Wirtschaftskammer Österreich zeigt, gehen Österreichs Kreativunternehmen mit vorsichtig optimistischen Geschäftsaussichten in den Herbst und das kommende erste Halbjahr 2017. „Trotz des weiterhin schwierigen Umfelds zeigt sich eine Aufwärtstendenz bei Umsätzen, Beschäftigung und Investitionen“, hebt Angelika Sery-Froschauer, Vizepräsidentin der WKO Oberösterreich, die positiven Aspekte der aktuellsten Kreativwirtschaftsumfrage, die auch für Oberösterreich gelten, hervor.

24 Prozent der österreichischen Kreativunternehmen erwarten steigende Gesamtumsätze, die Hälfte der Kreativschaffenden rechnet mit einer gleichbleibenden Entwicklung ihrer Gesamtumsätze. Betrachtet man die exportierenden Kreativunternehmen, so fällt die Bewertung noch positiver aus: 36 Prozent erwarten eine Verbesserung der Exportumsätze in den kommenden 12 Monaten. „Diese Exportdynamik möchten wir unterstützen und führen daher im Rahmen des OÖ Exporttages am 17. Oktober 2016 ein eigenes Forum ‚Design|Mode|Inneneinrichtung - Mit Kreativität international erfolgreich‘ durch“, so Sery-Froschauer.

In der Kreativwirtschaft zeichnet sich eine eindeutig antizyklische Investitionstätigkeit ab. Es zeigt sich ein leichter Überhang der Unternehmen, die das Investitionsvolumen aufstocken wollen. Während in der Gesamtwirtschaft der Fokus weiter auf Ersatzinvestitionen liegt, geben 46 Prozent der Kreativunternehmen Neuinvestitionen als Hauptmotiv für ihre geplante Investitionstätigkeit an.

Die Kreativwirtschaft hat eine zentrale Funktion. Ihre Stärken müssen daher intensiver genutzt und ihre Dynamik weiter unterstützt werden. Eine besondere Rolle dabei spielt die Kreativwirtschaftsstrategie des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft. Diese Strategie forciert die Rolle der Kreativwirtschaft als zentralen Wirtschaftsfaktor und Impulsgeberin für Innovationen. Dies gilt jedoch nicht nur für die Bundesebene, auch auf Landesebene müssen kreativwirtschaftsspezifische Maßnahmen gesetzt werden. „Wir wollen den Kreativwirtschaftsstandort Oberösterreich weiter entwickeln und arbeiten derzeit an einem Vorschlagspapier, das die Bundesaktivitäten unterstützen und zusätzlich landesspezifische Impulse setzen soll“, weist WKOÖ-Vizepräsidentin Angelika Sery-Froschauer auf die aktuelle Strategiewerk der WKO Oberösterreich hin. ■